

Elternbrief

Beitrag von „Bolzbold“ vom 8. Januar 2019 20:53

Um die Grundproblematik auch in Hinblick auf den MSA oder sonstige Abschlüsse deutlich zu machen, kann ein solcher Brief zu diesem Zeitpunkt sinnvoll sein.

Ich habe das selbst vor einigen Jahren mit einem Brief, später noch einmal mit einer außerordentlichen Klassenpflegschaftssitzung gemacht, weil die Klasse einfach ganz, ganz schwach war.

Natürlich hat das mehr als nur einen Hauch von Rechtfertigung - es kann aber eben auch der Transparenz dienen und ggf. Missverständnisse seitens der Elternschaft aus dem Weg räumen. Wenn der Brief nicht so herablassend wie von einigen KollegInnen hier vorgeschlagen formuliert wird, dann kann so etwas durchaus positiv aufgefasst werden, gerade weil solche Informationen für gewöhnlich nicht per Elternbrief zugestellt werden.

Wichtig ist, dass die Eltern das Gefühl haben, dass man mit ihnen zusammenarbeiten möchte. Einseitige Schuldzuweisungen etc. wären hier völlig kontraproduktiv.